

Große Tarifkommission – die qualitativen Themen zur Tarifrunde 2015: **Altersteilzeit sichern und Qualifizierungsteilzeit schaffen**

Eine gesicherte Altersteilzeit, eine neue Qualifizierungsteilzeit und bessere Berufschancen für An- und Ungelernte: Diese qualitativen Themen sollen auf die Forderungsliste für die Tarifrunde 2015 gesetzt werden. So hat die Große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg am 3. Juli ohne Gegenstimmen entschieden. Der IG Metall-Vorstand hat diese Themen in seine am 8. Juli beschlossene Forderungsempfehlung aufgenommen.

»Flexible Altersübergänge und die Frage von beruflicher Bildung stehen im Zentrum der Debatte, die wir am Anfang des Jahres begonnen haben«, sagte Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. Ausgangspunkt war die Beschäftigtenbefragung. »90 Prozent der Beschäftigten halten die Möglichkeit zum vorzeitigen Ausstieg aus dem Erwerbsleben auch in Zukunft für zwingend erforderlich«, so Zitzelsberger: »Deshalb müssen wir die Altersteilzeit langfristig sicher machen.«

Geförderte Weiterbildung
Über 90 Prozent der Befragten

sehen sich nicht in der Lage, ohne Chance auf eine berufliche Entwicklung gesund bis zur Rente durchhalten zu können. Der Zugang zu Weiterbildung sei aber nach wie vor selektiv, die Verlierer sind insbesondere An- und Ungelernte. »Deshalb verknüpfen wir die Forderungen der jungen IG Metall nach einer Bildungsteilzeit mit Wegen zur Beruflichkeit für An- und Ungelernte.«

Wichtig sei dabei, dass die Qualifizierungszeiten gefördert werden, so Zitzelsberger. »Die Beschäftigten müssen sich die Weiterbildung finanziell leisten können.« Das gelte auch für die Altersübergänge.

Sondierungsgespräche zu flexiblen Altersübergängen

Die Einführung der Rente mit 63 verpflichtet IG Metall und Arbeitgeber, den Tarifvertrag Flexible Altersübergänge (FlexÜ) jetzt schon anzupassen. Bis zum Abschluss eines neuen FlexÜ in der Tarifrunde 2015 gilt eine Übergangslösung. Daneben nimmt die IG Metall weitere Sondierungsgespräche mit Südwestmetall auf. In der nächsten Sitzung der Tarifkommission am 24. September wird über erste Zwischenstände berichtet. Dort werden dann auch die aktuellen wirtschaftlichen Eckdaten vorgestellt. »Die sind dann Grundlage für die Diskussion über unsere Entgeltforderung, die wir im Herbst führen werden«, so Roman Zitzelsberger.



Fotos: Graffiti/Martin Storz

Ohne Gegenstimmen: Große Tarifkommission beschließt qualitative Themen

In den Betrieben diskutieren!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die Große Tarifkommission hat mit einer lebhaften Diskussion den Weg für die qualitativen Forderungen in der kommenden Tarifrunde 2015 geebnet. Die Themen betreffen Jung und Alt gemeinsam – das ist unsere große Chance in der neuen Runde. Jetzt gilt es, vor Ort in den Betrieben die Debatte über die genaue Ausgestaltung der Forderungen weiterzuführen. Wie kann eine neue, geförderte Qualifizierungsteilzeit aussehen? Wie können wir die flexiblen Altersübergänge weiterentwickeln, vor allem für besonders belastete Beschäftigte? Wie erreichen wir, dass sich Beschäftigte in allen Entgeltgruppen Weiterbildung



oder einen vorzeitigen Ausstieg aus dem Arbeitsleben leisten können?

Außerdem gilt es, mit den Mitgliedern und Belegschaften über eine Umsetzung dieser Forderungen zu diskutieren und die Voraussetzungen für eine kraftvolle Tarifrunde 2015 zu schaffen.

*Euer Roman Zitzelsberger
IG Metall-Bezirksleiter für
Baden-Württemberg*

Mitglieder gewinnen!

Der Erfolg der Tarifrunde hängt von vielen Faktoren ab. Einer der wichtigsten: Viele Menschen sind von der IG Metall überzeugt. Ein gutes Ergebnis haben wir dann, wenn wir noch mehr Menschen für die IG Metall gewinnen.

Stimmen aus der Großen Tarifkommission

»Bei den Menschen sein«

Engagiert wurde in der Großen Tarifkommission über die qualitativen Themen für die Tarifrunde 2015 diskutiert. Und auch über ein weiteres Thema, das ebenfalls auf der Tagesordnung bleibt: Leiharbeit und Werkverträge.



Petra Wassermann, IG Metall Ulm:
»Die qualitativen Themen kommen bei

den Beschäftigten gut an. Wir müssen jetzt aber genau diskutieren, wie wir die Forderungen stellen, weil wir sie nachher auch umsetzen müssen. In den Betrieben gibt es für die einzelnen Themen unterschiedliche Prioritäten.«



Rudolf Luz, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm:
»Die Altersteilzeit ist ein

Muss, die Qualifizierungszeit betrifft alle Beschäftigtengruppen. Allerdings: Wenn ein Beschäftigter in einer unteren Entgeltgruppe von etwa 80 Prozent seines Entgelts leben muss, kann das ein Hinderungsgrund sein. Wir müssen uns deshalb dafür einsetzen, dass der Aufstockungsbetrag sozialversicherungs- und steuerfrei bleibt.«



Cheyenne Todaro, Mercedes Benz Mannheim:
»Die Jugend braucht Zeit

und Geld für Weiterbildung, damit sie sich ihre Berufschancen erhalten kann. Welcher junge Mensch kann es sich leisten, für eine Qualifizierung in Teilzeit zu gehen und mit der Hälfte seines Einkommens zu leben? Lasst uns das Thema gemeinsam anpacken – Jung und Alt Hand in Hand.«



Daniel Müller, Bosch, Reutlingen:
»Wir sollten die Beschäftigungsbrücke

wieder aufbauen. Bei uns wird Altersteilzeit dafür benutzt, Arbeitsplätze abzubauen. Wenn Ältere gehen, sollen Jüngere dafür nachrücken können. Bei An- und Ungelernten sehen wir den größten Bedarf für Qualifizierungszeiten. Hier sind wir in der Fläche noch nicht so gut aufgestellt und müssen über geeignete Modelle diskutieren.«



Salvatore Valentino, Amcor, Singen:
»Nach 35, 40 Jahren in Drei-Schicht ist

man kaputt und zum Ausstieg brauchen wir die Altersteilzeit.

Trotzdem können wir unsere betriebliche Quote nicht ausschöpfen, weil die Leute sagen, das Geld reicht uns nicht. Dafür brauchen wir Lösungen.«



Klaus Stein, IG Metall Mannheim:
»Wir haben die qualitativen Themen bei

uns sehr breit diskutiert und sollten jetzt sehr schnell in die Konkretisierung der einzelnen Punkte kommen. Das laufend sinkende Rentenniveau macht inzwischen selbst gut verdienenden Facharbeitern und Angestellten einen Altersübergang schwer. Hier gibt es den klaren Wunsch nach einer materiellen Verbesserung gegenüber der heutigen Situation.«



Wolfgang Nieke, Mercedes Benz, Stuttgart-Untertürkheim:
»Wichtig ist,

dass wir mit unseren Themen bei den Menschen sind. Das Thema Altersteilzeit ist ganz zentral, gar keine Frage. Aber auch die Frage der Werkverträge bleibt bei uns hochaktuell. Deshalb sollte dieses Thema weiter im Fokus bleiben und wir möchten die Resolution der Tarifkommission in diesem Punkt ergänzen.« (Anm. d. Redaktion: Das ist so geschehen.)

Aus der Resolution

Tarifrunde 2015 aktiv vorbereiten

Die Große Tarifkommission Baden-Württemberg spricht sich ... dafür aus, die Durchsetzung und dauerhafte Absicherung einer geförderten Alters- und Qualifizierungsteilzeit sowie die Wege zur Beruflichkeit für an- und ungelernte Beschäftigte tarifpolitisch auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Tarifkommission beauftragt die Bezirksleitung:

- Diese Position aus Baden-Württemberg in die Diskussionen und Abstimmungen mit dem Vorstand der IG Metall sowie den anderen Bezirken einzubringen.
- Diese Ziele in die anstehenden Verhandlungen mit Südwestmetall zur Anpassung des TV FlexÜ einzubringen und bis zum 24. September 2014 der GTK über erreichte Zwischenstände Bericht zu erstatten.
- Bis zum Herbst ein Konzept für eine politische Begleitung der Verhandlungen bis zur Tarifrunde 2015 vorzulegen. Die Tarifkommission fordert die Betriebe und Verwaltungsstellen im Bezirk auf, die inhaltliche Diskussion über die künftige Ausgestaltung der Alters- und Qualifizierungsteilzeit und ihre Umsetzung mit den Mitgliedern und Belegschaften zu führen und die notwendigen Voraussetzungen für eine aktive, mitgliederorientierte und mobilisierungsfähige Tarifrunde 2015 zu schaffen.

Die ganze Resolution: www.bw.igm.de

Fahrplan zur Tarifrunde 2015

24. September: Tarifkommission berät über qualitative Themen und wirtschaftliche Eckdaten

September – Oktober: Diskussion über die Forderungen in Betrieben und Verwaltungsstellen

7. November: Die Tarifkommission berät über den Forderungsrahmen

11. November: Empfehlung des IG Metall-Vorstands

25. November: Tarifkommission beschließt ihre Forderung

27. November: IG Metall-Vorstand beschließt die bundesweite Forderung